



Asien



NATÜRLICH FAIR

PARTNERBESCHREIBUNG

Fair Trade Lebanon

Kichererbsen, Linsen, Bulgur, Oliven, Hummus, Chilipaste,...

Auf einer Weltkarte macht der Libanon einen kaum stecknadelkopfgroßen Punkt aus, doch seine Vergangenheit ist Jahrtausende alt. Die neuere Geschichte ist allerdings geprägt von zahlreichen Auseinandersetzungen, Bürgerkriegen und bürgerkriegsähnlichen Zuständen. Von Mitte der 1970er Jahre bis 1990 wurde das Land von einem ersten Bürgerkrieg heimgesucht. Die Ursachen des Bürgerkrieges werden unterschiedlich diskutiert. Während die einen vor allem den Konflikt mit den PalästinenserInnen in den Vordergrund stellen, sehen andere die sich verschärfenden sozialen Unterschiede allgemein und im Besonderen entlang konfessioneller Grenzen als Ursache.

Der Libanon zählt 18 anerkannte Religionsgemeinschaften (darunter Christen, Muslime, Drusen und Juden). Wieder andere betonen die Einflussnahme äußerer Mächte, allen voran Israel, der Iran und zuletzt Syrien. Der aktuell herrschende syrische Bürgerkrieg hat dem kleinen Land massive Flüchtlingsströme beschert. So stieg die Bevölkerungszahl aufgrund der Flüchtlinge zuletzt um 37%.

Attentate und Anschläge drohen das Land erneut im Chaos versinken zu lassen. Schwierigste Bedingungen - nicht nur für die Arbeit einer Fair-Trade-Organisation... Hintergrund für die Gründung von FTL war, dass es im Libanon ein beträchtliches und bisher ungenütztes landwirtschaftliches Potential und besondere Techniken bei der Verarbeitung von Lebensmitteln gibt, die für die ländliche Entwicklung und Einkommenserzielung für benachteiligte ProduzentInnen am Land genutzt werden können. Die InitiatorInnen von FTL nützen den Fairen Handel, um neue Exportmöglichkeiten für im Libanon produzierte und verarbeitete Lebensmittel zu schaffen.

Wichtige Unterstützung für die Entwicklung der Initiative und Gründung von FTL kam von Artisan Sel, einem französischen Fair-Handels-Importeur, der das Projekt von Beginn an unterstützte. Heute ist FTL der bekannteste Fair-Handels-Akteur und -Pionier im Libanon.

EZA-Partner seit 2013

„Wir haben entschieden, dass alle Mitglieder des von FTL gegründeten Produzentennetzwerkes in einer eignen NGO vertreten sein sollten. Diese NGO umfasst alle ProduzentInnen und ist mit 5% an FTTL beteiligt. So haben die ProduzentInnen eine Stimme innerhalb der Organisation, beteiligen sich an den Planungen, der Prämienverwendung und den Entwicklungsplänen für jede einzelne Gruppe.“

Im Fall von erzielten Überschüssen werden sie an den Gewinnen beteiligt. Doch war unser wichtigstes Anliegen, die Leute stärker in unser Netzwerk einzubinden, sie zu motivieren. Sie lernen sich dadurch auch untereinander besser kennen, und sie arbeiten zusammen (kaufen und verkaufen ihre Produkte untereinander).

Wir haben eigene Fair-Handels-Kriterien entwickelt, und jedes Mitglied unterzeichnet eine Charter, um der NGO beitreten zu können.“

Quelle: B. Berger, Fair Trade Lebanon

Fair Trade Lebanon

Offiziell gegründet wurde Fair Trade Lebanon im Jahr 2006. Die Organisation besteht heute aus zwei Teilorganisationen: Fair Trade Lebanon (FTL), einer NGO, deren Hauptaufgabe die Unterstützung und Beratung der ProduzentInnen ist; und Fair Trade & Tourism Lebanon (FTTL), ein Privatunternehmen, das die Vermarktung und den Export der Produkte durchführt. Die Gründung einer eigenen Vermarktungsorganisation wurde notwendig, weil im Libanon NGOs keine kommerziellen Aktivitäten abwickeln dürfen. Beide Teilorganisationen kooperieren sehr eng, sind aber voneinander unabhängig. Insgesamt finden bei FTL & FTTL neun Personen eine feste Anstellung. FTTL vermarktet ausschließlich Produkte, die von den Mitgliedsgruppen und in den Projekten von FTL angebaut bzw. hergestellt werden. Der Sitz der Organisation ist in Hazmiyeh, nahe der Hauptstadt Beirut. Aufgaben der Organisation sind die technische Beratung, Unterstützung und Förderung von marginalisierten KleinproduzentInnen, Bildungsprogramme & Bewusstseinsbildung zum Fairen Handel, die lokale Vermarktung und der Export. FTL selbst ist seit 2010 Mitglied der World Fair Trade Organization (www.wfto.com) und seit 2011 Mitglied des arabischen FAIRTRADE- Netzwerkes. Zielsetzungen der Organisation sind:

- Unterstützung von Kleinproduzent- Innen im ländlichen Raum
- Schaffung wirtschaftlicher Alternativen für KleinproduzentInnen
- Vermarktung von traditionellen libanesischen Produkten
- Kampf gegen die Armut, Hoffnungslosigkeit und Landflucht
- Promotion der libanesischen Kochkunst und traditionellen Zubereitung
- Steigerung der Umsätze und Anzahl der durch FTL begünstigten Personen

Neben FTL & FTTL wurde eine weitere NGO gegründet, um die PrimärproduzentInnen und verarbeitenden Kooperativen / Betriebe in die Entscheidungsfindung der Vermarktungsorganisation FTTL einzubinden. Diese NGO hält aktuell 5% der Anteile von FTTL. Ziel dieser Maßnahme war die stärkere Vernetzung der ProduzentInnen untereinander und ihre direkte Beteiligung an FTTL.

Die ProduzentInnen

Aktuell arbeitet FTL mit 17 Partnergruppen (Kooperativen, Familienbetrieben und Produzentengruppen) aus allen Regionen des Libanons zusammen, darunter einige Frauenkooperativen, die sich auf die Verarbeitung und Verpackung landwirtschaftlicher Produkte spezialisiert haben. Ihre Zahl soll in den kommenden Jahren ausgeweitet werden, um die Anzahl der begünstigten Personen von aktuell 650 Personen (davon 52% Frauen) zu steigern. Zwei Kooperativen in der Wein- bzw. Olivenproduktion sind mittlerweile bio- & FAIRTRADE-zertifiziert.

In der Regel der Fälle erfolgen Anbau und Verarbeitung der Produkte innerhalb derselben Familienverbände. Zumeist sind es die Männer, die in der Landwirtschaft arbeiten, während sich die Frauen zu Kooperativen zusammengeschlossen haben, um die Produkte gemeinschaftlich zu verarbeiten. Sie kaufen die Rohstoffe an und verarbeiten diese nach traditionellen libanesischen Rezepten zu Chilipaste, Hummus, Bulgur, Ketch-up, etc. Oliven und Wein werden bereits organisch- biologisch angebaut. Die übrigen Produkte stammen aus naturnahem Anbau. Dazu B. Berger von FTL: „Die meisten ProduzentInnen leben in entlegenen Regionen in den Bekaa-Bergen. Sie verwenden aus zwei Gründen keine Agrochemie: Erstens, weil sie mit den Methoden der intensiven Landwirtschaft nicht vertraut sind. Zweitens, können sie sich diese Techniken nicht leisten, vor allem auch aufgrund der dafür notwendigen künstlichen Bewässerung. Somit kann gesagt werden, dass diese Produkte naturnahe angebaut werden. Tatsache ist, dass wir die ProduzentInnen bei der Umstellung auf Biolandbau unterstützen.“

Quellen: www.fairtradelebanon.org, EFTA-Fragebogen FTL, Sept. 2013, Annual Report 2011, WFTO SA-Report 2013, Business Plan FTL / FTTL 2012, Info B. Berger, Okt.13, www.wikipedia.org; (EZA/bc/Feb. 2014)

Die Produkte von Fair Trade Lebanon sind über EZA und WELTLÄDEN erhältlich.

VORTEILE AUS DEM FAIREN HANDEL

Über die Zusammenarbeit mit Fair Trade Lebanon kommen die ProduzentInnen und VerarbeiterInnen in den Genuss folgender Vorteile:

- technische Beratungen und Schulungen – vor allem zu Themen der Qualitätssicherung, Preiskalkulation und den Bio- und FAIRTRADE-Standards;
- Unterstützung bei der FAIRTRADE- & Bio-Zertifizierung
- Eröffnung neuer Märkte im In- und Ausland: 40% der Produkte werden auf dem nationalen Markt, 60% über den Fairen Handel im Ausland verkauft.
- Zugang zu technischer Ausstattung
- Organisation der ProduzentInnen – von informellen Gruppen zu Kooperativen (z.B. OlivenproduzentInnen) und ihre Einbindung in die Vermarktungsorganisation FTTL über eine eigens dafür gegründete NGO - siehe umseitiges Zitat.
- verlässliche, langfristige Zusammenarbeit mit und Unterstützung durch FTL;